



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

26. Herbstmonat. H.H. Cyprianus/ und Justina M. M.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Es kan seyn / daß du mit deinem Gebett mehr auß-
 richtest / als die Apostolische Arbeiter mit ihrem pres-
 digen: und weisen sie mit ihrem Schweiß und Blut
 solche begießen / wirst du mit deinem bittlichen An-
 halten das nothwendige Gnaden-Thau / sie frucht-
 bar zu machen / außbringen. Umb wie vil bist du be-
 mühet / die Sünder zu bekehren? was Würckung
 hast dein Seelen-Eyfer nach sich? demütige dich
 auff das wenigste / und wann du anderer Seelen
 zu nutz nichts würcken kanst / so nimme dich umb
 so vil eyfriger umb dein selbst aignes Heyl an.

Seelen-Eyfer.

Bette für die Arbeiter in dem Weinberg
 des Herrens.

Gebett.

Ghe an / Allmächtiger Gott / unser Schwach-
 heit / und dieweil uns unser aigner Sünden-Last
 beschwäret / so gibe / daß uns des H. Bischoffs und
 Martyrers Firmini gloriwürdige Fürbitt beschütze.
 Durch ꝛc.

26. Herbstmonat.

S. S. Cyprianus / und Justina. M. M.

Ich wird von euch hinweg gehen / ihr werdet mich
 suchen / aber in euren Sünden sterben. Ioan. 8.

Als sich die S. Justina gewaigert mit Aglaidas
 sich zu verheurathen / dieweil sie Gott ihre
 Jungfrauschafft hat anverlobet / hat sich diser
 verliebte junge Mensch zu Cypriano, einem Zauberer
 verfügt / bey ihme angehalten / daß er die Jungfrau
 mit

P v

mit seiner Schwarz-Kunst dahin vermögte /
 ihm die Schnee-weiße Keuschheit den Zutritt
 legt hatte. Und als diser all sein Kunst
 umb sonst versuchet / hat der Teuffel selbst
 nen müssen / daß er über die Christen ainigen
 walt nicht habe. Ob disem hat sich Cyprian
 Fehret / und über ein Zeit hernach / so wol er
 Kina durch aufferlesne / und schreckliche
 den Martyr-Palm erhalten.

Betrachtung

Von drey unterschiedlichen Zeiten / auff
 cheman die Buß pflegt zu verschieben

§. 1. Schiebe dein Buß nicht von Tag
 auff / dann Gott / welcher dem recht-
 Menschen die Verzeihung versprochen /
 sündigen der Zeit / Buß zu thun / nicht verg
 Dein Leben ist also unsicher; das Geschäft
 Seeligkeit also hochtringend; dasjenige
 auff Verlust dessen folgt also erschrecklich
 hierin ein ganze glück- oder unglückfeelige
 waltet. Ein Christ solle seyn Befehrung
 len auff den ungewissen morgigen Tag ver
 Christiano crastinum non est. Tertull. Ein
 weiß nichts von morgen.

§. 2. Wann du aber auch Versicherung
 wurdest / daß du bis in das Eißgraue Alter
 leben wurdest / so soltest du doch dein
 bis dahin nicht verweilen: dann zu solcher
 dein Leib mit Kranckheiten zerfallen seyn / und
 anderen Gedancken zu lassen wollen / als wie
 niger Ruhe pflegen könne. Die böse Gewo

werden sich in dein Natur verwandlen: Gott
 wird mit seiner so oft außgeschlagener / so oft ver-
 unsterblicher Gnaden hinter Berg halten: mit einem
 Wort; als dann wirst du noch wollen / noch kön-
 nen dich bekehren.

5. 3. Und wann du ja dein Bekehrung bis zur
 Sterb-stund verziehen willst / wer wird dir gut
 darumb seyn / daß dich nicht ein geschwinder / ein un-
 vorsehner Todt hinweg raffe? wie! wann dich dein
 letzte Kranckheit des Verstands beraubte? oder ver-
 mainst du villeicht / solches niemahlen geschehen zu
 seyn? was wurde dann in solchen Umständen die
 deine für ein Bußfertigkeit seyn / du würdest die
 Sünden alsdann verlassen nicht auß Willen / son-
 der auß Noth. Mache es / wie es / nach Bezeugung
 des H. Augustini, jener Höffling gemacht / welcher
 nach Ablebung des Lebens des H. Antonij also ge-
 sprochen: DEO servire statui, & hoc ex hora hac, in
 hoc loco aggredior. Tu, si piget imitari, noli adverfa-
 ri. Ich habe beschloffen / Gott zu dienen /
 und zwar an diser Stund / und an disem
 Oreh / wann du mein guter Freund / mir nicht
 willst nachfolgen / so lege mir doch nichts an
 dem Weeg.

Würcke Buß.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Gib / O Herr / daß uns deiner heiligen Mar-
 tyrer Cypriani, und Justinae unablässliche Für-
 bitt erhalte / dieweil du nicht wirst auffhören / uns
 gnädiglich anzusehen / welchen du von solchen
 Fürsprechern Vorsehung gethan. Durch ic.

27. Herbst